

# OnLine-Kinder-Ostergottesdienst für Ostermontag, 13. April 2020

Kurzpredigt, Fürbitte      Pfarrerin und 1. Stellv. Skriba Monika Elsner, Kirchenschnecke Roberta  
Gebärdensprache      Pfarrerin Rebecca Lackmann, Evangelische Gehörlosengemeinde Essen  
Musik      Dirk Viehweg-Dörpholz und Niklas Würzinger  
Kirche      Alte Kirche, Leither Straße 33  
Aufzeichnung      Till Schwachenwalde, Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
des Kirchenkreises Essen

Direktlink      <https://www.youtube.com/watch?v=Grz-TeObnEw>

Einbettungs-Code

```
<iframe width="776" height="437" src="https://www.youtube.com/embed/Grz-TeObnEw"
frameborder="0" allow="accelerometer; autoplay; encrypted-media; gyroscope; picture-in-picture"
allowfullscreen></iframe>
```

## Ansprache

Herzlich willkommen, heute Morgen am Ostermontag hier bei uns in der evangelischen Kirche in Kray.

Eigentlich sollte jetzt auch Roberta, unsere Kirchenschnecke hier sein. Aber ich kann sie nicht sehen... Moment mal, dahinten auf dem Altar, da sitzt sie ja.

Hallo Roberta, frohe Ostern wünsche ich dir.

Warum sprichst du nicht mit mir?

Na gut, dann fange ich eben allein an:

M: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

M: Du redest immer noch nicht mit mir, oder?

Wir singen jetzt ein Lied. Vielleicht singst du dann ja mit. Oder ihr singt mit:

Einfach spitze, dass du da bist,

einfach spitze, dass du da bist.

Einfach spitze, komm, wir loben Gott, den Herrn.

(und dann noch mal)

Gebet: (Monika)

Gott, dieses Jahr ist alles anders. Auch Ostern feiern wir anders. Und wir denken an all die Menschen, denen es nicht gut geht, an die, die krank sind und an die, die traurig sind, weil jemand gestorben ist. Gott, wir denken an alle, die Kranke pflegen und sich um alte Menschen kümmern.

Wir denken an die Kinder, die nicht Zuhause sein dürfen, die geflohen sind und die nicht wissen wie es weiter geht.

Wir denken an die, bei denen Zuhause jetzt das Geld nicht reicht, die Hunger haben, die nichts einkaufen können.

Und Gott, wir sagen dir, was uns traurig macht, jetzt im Moment. (Stille)

Wenn man so traurig ist, Gott, dann ist das so, als wäre alles ganz dunkel. Lass es hell werden, für alle, denen es nicht gut geht und die so viele dunkle Gedanken haben. Amen.

M: Roberta, ich erzähle jetzt eine Ostergeschichte und ich fände es toll wenn du mitmachen würdest. Du musst auch gar nichts sagen, nur traurig gucken. Kannst du das?

Roberta nickt, schaut traurig.

Roberta, du wärest jetzt mal einer von den Freunden von Jesus, ok?

Die waren nämlich auch sehr traurig. Jesus war tot, und sie fühlten sich ganz allein. Zwei von ihnen wollten auch nicht mehr in Jerusalem sein. Sie sind lieber nach Emmaus gegangen, da waren sie Zuhause. Und auf dem Weg haben sie von Jesus erzählt:

Und der eine hat dann immer den anderen gefragt: Weißt du noch?

Roberta nickt.

Und kannst du dich noch erinnern, als Jesus so vielen geholfen hat?

Roberta nickt.

Und erinnerst du dich, wie oft wir zusammen gegessen haben?

Roberta nickt.

Und wie schön das war, wenn Jesus das Brot verteilt hat?

Roberta nickt.

M: Und dann, dann kam Jesus dazu. Aber die beiden, die habe den gar nicht erkannt. Die dachten ja, dass Jesus tot ist. Und Jesus hat sie gefragt: Warum seid ihr denn so traurig. Und dann haben sie alles erzählt. Und Jesus hat den Kopf geschüttelt.

Und dann hat er sie gefragt: Habt ihr denn alles vergessen? Jesus hat euch doch gesagt, dass ihr keine Angst haben müsst, dass Gott auch da ist, wenn er stirbt und dass Gott ihn zurückholt. Ostern ist nämlich, wenn alle wissen, dass Gott stärker ist, sogar stärker als der Tod.

Roberta schaut hoch.

M: Ne, Roberta, du musst noch traurig gucken. Du wärest ja der Freund von Jesus. Und du verstehst das jetzt nicht. Deshalb bist du auch nicht fröhlich

Die Freunde von Jesus kommen Zuhause an, in Emmaus, in ihrem Haus. Und weil es schon spät ist und dunkel wird, laden sie Jesus ein. Und dann wollen sie zusammen essen. Als sie am Tisch sitzen, nimmt Jesus das Brot und dann bricht er es durch und gibt ihnen ein Stück.

Und als sie das Brot in der Hand haben, da wissen sie auf einmal: Das ist ja Jesus. So hat er das immer gemacht. Also stimmt das. Jesus lebt. Aber als sie das verstanden haben, da war Jesus schon verschwunden.

Und jetzt, Roberta, jetzt kannst du ganz fröhlich gucken, jetzt waren nämlich auch die Freunde fröhlich und dann sind sie aufgesprungen und wieder zurückgelaufen. Denn das mussten sie unbedingt allen erzählen.

Habt ihr es alle gehört? Jesus lebt, haben sie gesagt. Gott ist da, bei euch. Gott ist da, wenn ihr traurig seid, wenn es ganz dunkel ist und wenn ihr euch freut, wenn etwas ganz Schönes passiert, dann ist Gott auch da.

(Monika zündet eine kleine Osterkerze und stellt sie auf den Altar. )

Und damit wir wissen, dass Jesus Licht bringt in alles, was dunkel ist, deshalb zünden wir eine Osterkerze an.

Und erzählen von Jesus. Und trösten Menschen, wie Jesus das gemacht hat. Und sagen Menschen, dass wir sie liebhaben. So wie Jesus gesagt hat, dass Gott uns liebhat und uns nicht allein lässt.

Und wenn wir beten, dann sagen wir Gott auch, was wir Schönes erlebt haben, worüber wir uns freuen, was uns gut tut.

R: Frohe Ostern!

Dabei fällt ihr ein Schokoladenosterei aus dem Mund.

Roberta, was ist das denn?

Ähm, ein Osterei?

Und wo kommt das her? Das sieht so aus wie die Eier in meinem Osternest.

Warst du an meinem Osternest?

R: Ähm jaa

FROHE OSTERN!!

M: Ok, weil jetzt Ostern ist, will ich mal nicht schimpfen. Und das Ei, das legen wir einfach zur Osterkerze.

Komm, wir beten noch zusammen:

Gott wir danken dir für alles Schöne, was du uns schenkst, auch für alles was jetzt gerade schön ist:  
Für den Frühling, Gott, und dass alles Leben zurückkommt, die Blumen blühen, die Bäume wieder grün werden, dass wir die Vögel wieder hören.

Und wir danken dir für alle Menschen, die da sind und die wir lieben haben.

Wir danken dir für alle, die helfen und wie Jesus Licht in die Welt bringen.

Und danke, Gott, auch für alles, was jetzt im Moment Schönes geschieht.

Und zusammen beten wir

Von vorne:

Vater unser

Gott, wir bitten dich:

Segne uns behüte uns,

pass auf uns auf und auf alle, die wir liebhaben.

Und segne alle, die du lieb hast,

alle Menschen auf der Welt.

Lied:

Vom Anfang bis zum Ende

hält Gott seine Hände über mir dir und über dir.

Ja, er hat es versprochen,

hat nie sein Wort gebrochen.

Glaube mir. Ich bin bei dir.

Immer und überall,

immer und überall,

immer bin ich da.

Immer und überall,

immer und überall,

immer bin ich da.

Frohe Ostern wünschen wir euch, egal, wo ihr jetzt seid.

Und denkt dran: Alles Traurige könnt ihr Gott erzählen. Aber vergesst nicht, auch zu danken für alles Schöne, was ihr erlebt und vor allem vergesst nicht euch zu freuen, weil Ostern ist!